

Welten, dreifachen Verbrecher dem Gericht zu überliefern. Vielleicht wird das heutige hier vor gültigen Zeugen abgelegte Geständnis die Strafe mildern.“

Auf die Anordnung eines höheren Polizeibeamten, der aus einem Nebenzimmer heraustrat, wurden die beiden Verbrecher fortgeführt und nur Anna Berger, die Gesellschafterin, und die beiden Herren blieben zurück in dem Zimmer, in dem jetzt eine peinliche Stille herrschte.

Das Fräulein suchte die von körperlichen wie geistigen Schmerzen gleich stark heimgesuchte Anna zu beruhigen und richtete sie empor, — aber immer heftiger und leidenschaftlicher wurde ihr Stöhnen und Weinen und immer bleicher das zuckende Antlitz, das einen starren unheimlichen Ausdruck annahm.

Sa dem Augenblicke, wo Herr Simoni, erst an das Mädchen herantretend, sagte: „Fräulein, ich bitte, folgen Sie mir; es gilt, noch einige Thatsachen festzustellen,“ da sank sie ächzend in die Knie; ihre Blide irren angstvoll von einer Person zur andern, ihr Körper bebte und ihre Hände auf den Arm der sie stützenden Dame legend flüsterte sie: „Was ich zu sagen habe, muß rasch geschehen, — ich habe nicht mehr lange zu leben. Mein Dasein ist mir verhasst; — ich will Heinrich wiedersehen, — ihn um Verzeihung bitten. Ich habe — Gift genommen — und es wirkt rasch — entsehrlich!

Aber — nicht hier — will ich sterben — nicht hier — in dem — mit meinem Fluche — belasteten Hause, — bringt — mich fort — rasch — rasch. Marianne, Marianne — komm — ich habe mein Wort gehalten, — mein Verbrechen mit — dem freiwilligen Tode — geführt. Verzeihe mir — Marianne! — Laßt mich Verzeihung — aus Ihrem Munde vernehmen — schnell — ehe ich sterbe!“

Die beiden Herren waren bei den Worten des Mädchens entseht ihr beigesprungen; sie konnten nicht an der Wahrheit zweifeln; denn unter qualvollen Schmerzen verzerrte sich das zuckende Antlitz der Unglücklichen mehr und mehr. Schnell beorderte Herr Simoni einen Boten nach einem Arzt, sowie nach seinem Bureau, wo Marianne angstvoll bis Ausgange des Unternehmens harrete, um diese herbeizuholen. Es währte nur wenige Minuten, bis der Arzt und kurz darauf Marianne an der Seite Anna's standen, die man in einem Nebenzimmer auf das Sopha niedergelegt hatte. Der Arzt konstatierte nach kurzer Untersuchung der von den entsehrlichsten Schmerzen heimgesuchten, daß es für Anna keine menschliche Hilfe mehr gebe.

Das Gift, welches sie sich zu verschaffen gewußt, hatte seine verheerende Wirkung gethan, und nur noch eine ganz kurze Spanne Zeit war ihr zu leben vergönnt.

Als sie die brennenden, fieberhaft glühenden Augen ausschlug und Mariannen an ihrem Lager knien sah, flog der Schein eines Lächelns über ihr Antlitz; die zuckenden Hände legten sich bittend auf die gefalteten der Jügendbekannten; ihren bleichen Lippen entrisfen sich noch einzelne, abgebrochene Worte.

„Bete für mich — Marianne,“ flehten sie, „ach — das Sterben ist so — schwer. Armer — armer Heinrich! Sage mir — Marianne — daß Du mir verzeihst!“

Von Thränen erstickt beugte diese sich über die Sterbende und drückte einen innigen Kuß auf die erkaltenden Lippen.

„Dank — Dank,“ — flüsterte Anna, „auf dem Schreibtisch in — meinem Zimmer liegen — meine — Bekenntnisse — die ich — seit — ich Dich — wiedergesehen — ausgezeichnet habe. — Mein Vermögen — soll dem — alten Erdmann — dem Vater — Heinrichs — zugestiftet werden — nachdem davon — ein — Denkmal — für Heinrich — er darf — nicht — unter — Verbrechen — schlafen. D — Gott — erbarme Dich — meiner — verzeihe mir — meine — Sünden — nimm' mich auf — in Deinen Himmel. Marianne — leb' wohl!“

Todtenblässe überzog das jugendliche Antlitz — die Lippen färbten sich bläulich — ein trampsftantes

Juden schüttelte den Körper, der sich unruhig hin- und herwälzte.

Noch einmal öffneten sich die blauen Augen weit und groß, der Kopf sank zurück in die Kissen, ein tiefer Seufzer, bang und todematt, drang über den bleichen Mund, dann war es vorbei. Ein armes, von Schmerz und Neue zerrissenes Herz hatte aufgehört zu schlagen, der Kampf mit dem Leben um das Leben war ausgegangen, die irdischen Leidenschaften hatten ausgetobt, alles, alles vorbei!

Marianne drückte aufschluchzend die gebrochenen Augen der Todten zu, dann sank sie von neuem vor dem Sopha nieder und ein inniges Gebet für die Dabingeschiedene bebte über ihren blassen Mund.

Nur mühsam vermochte sie sich aufrecht zu erhalten, und als der Arzt und der Rechtsanwalt sich ihr näherten, um sie zu beruhigen, blickte sie wie gestes-abwesend um sich, ohne irgend welches Verständnis für die Trostesworte zu zeigen.

Schauerdend ließ sie es geschehen, daß Herr Simoni sie sanft aus dem Zimmer führte, und wortlos in sich zusammengesunken saß sie an seiner Seite, der sie sorgsam behütend in seinem Wagen nach Hause führte.

(Fortsetzung folgt.)

Biehung am 28. Maid. J.
Hauptgewinn Werth 10,000 Mark.

XIV. Grosse Mecklenburgische Pferde-Verloosung zu Neubrandenburg.
Ein-, zwei- u. vierspännige Equipagen,
80 edle Reit- und Wagenpferde
und 1010 sonstige werthvolle Gewinne.

Loose à 3 Mk.
sind zu beziehen durch **A. Mollat,**
General-Debit, Hannover, und die
durch Plakate erkenntlichen Agenturen
in Stettin durch
Rob. Th. Schröder.

Die Gesamt-Netto-Einnahme aus dem Loosvertriebe wird zur Beschaffung der vollwerthigen Gewinne verwendet.



Auf friedlichem Wege.
Ein Vorschlag zur Lösung
der sozialen Frage
von **Michael Filschheim**
Verl. v. Oscar Sommermeier
Baden, 15 Bsp., Preis: 2 Mk.,
Vollständig Mk. 1.

Diese Schrift, aus der Feder eines bekannten deutschen Industriellen, wird überall das grösste Aufsehen erregen und so recht dazu bestimmt sein, Klarheit in die grösste weltbewegende Frage zu bringen, die nicht eher von der Tagesordnung verschwinden wird, bis sie ihre definitive Lösung gefunden.

Carl Riesel's
33. Gesellschaftsreise nach
Ober-Italien.
Abreise am 30. Mai. Dauer 16 Tage.
Programme gratis.
Carl Riesel's Reise-Contor,
Berlin, Central-Hotel.

Ein Windmühlengrundstück,
in der Beziehung unsterblich, ist wegen Krankheit des
Besizers billig zu verkaufen.
Gef. Offerten unter **B. J.** befördert die Expedition
dieses Blattes, Kirchplatz 3.

Eine seit über 100 Jahren bestehende gute, rentable,
an einer Bahnstation belegene Gastwirthschaft mit Logis-
zimmern und ca. 70 Morgen Acker und Wiesen soll
wegen immerwährender Krankheit der Frau baldigst ver-
pachtet werden. Das lebende und todt Juwentar muß
bei betreffende Pächter käuflich übernehmen.
Zur Uebernahme gehören ca. 10,000 Mk.
Näheres in der Expedition dieses Blattes, Kirchplatz 3.

Leonhardi's
Tinten.
Bekanntest bekannt!
Mehr als 40 höchst prämiirt!
Amsterdam 1883:
Goldene Medaille.
Zu haben in den meisten Papier- und Schreib-
materialien-Handlungen des:
In- und Auslandes.
Aug. Leonhardi, Dresden. (reg.
Erfinder der patent. Allzartintinte.

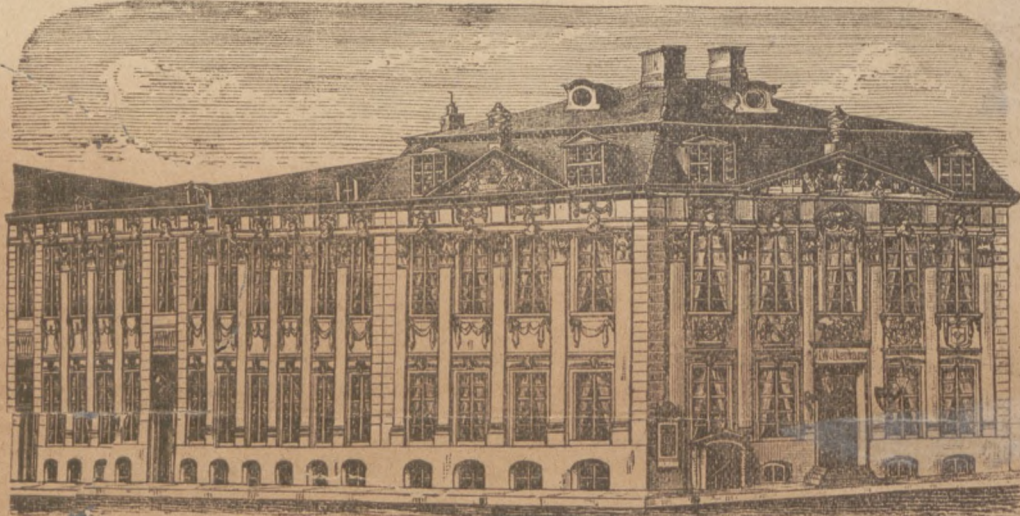
Ad. Reiche,
Berlin, SO., Oranienstr. 37,
Möbelfabrik
und Lager vollständiger
Zimmer-Einrichtungen.
Ausführung nach Entwürfen erster Architekten
Kostenanschläge gratis und franco.



Neu! Neu!
Sing-Mirliton.
Ein sehr elegantes Taschens-Instrument von Nickel, für
Salon, Parthien und Vereine passend, worauf ein
Jeder ohne Vorkenntnisse sofort eine jede Melodie
spielen kann. Allein zu haben bei
Société musicale Neumann,
Berlin, Friedrichstraße 160.
Franco nur gegen baar oder Marken. 1 Stk. 1,25 Mk.
6 Stk. 6 Mk., 12 Stk. 10 Mk.

Unentgeltlich versende Anweis. z.
Nennung v. Trunt-
sucht; auch ohne
Wissen.
W. Falkenberg,
in Meirisdorf, Provinzstr. 22.

Hof-Pianoforte-Fabrik und Magazin
Engros- und Export-Handlung
von



G. Wolkenhauer,
Stettin, Louisestraße Nr. 13.

Inhaber der Firma: Königlich-Kommissions-Rath Ritter zc. **R. Wolkenhauer.**
Ehren-Mitglied des Pestalozzi-Vereins der Provinz Pommern.
Mitglied der Academie nationale de Paris.
Inhaber der Preussischen Staats-Medaille für gewerbliche Leistungen.
Große goldene Medaille de Paris de 1882.
Gerichtlich vereidigter Sachverständiger.

Hoflieferant

- Er. Kaiserl. Königl. Hof. des Kronprinzen d. Deutschen Reiches u. v. Preußen,
- Er. Königl. Hof. des Prinzen Friedrich Carl von Preußen.
- Er. Königl. Hof. des Großherzogs von Baden.
- Er. Königl. Hof. des Großherzogs von Sachsen-Weimar,
- Er. Königl. Hof. des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin.

Größtes, ältestes und bestrenommiertes Unternehmen der Provinz, jährlicher Umsatz über 1000 Instrumente; vertreten außer in Deutschland, in Rußland, England, Dänemark, Holland, Spanien, Nord- und Südamerika.

Verkaufs-Läger in fast allen grösseren Städten Deutschlands.

Filialen: Stolp i. Pom., Lauenburg i. Pom., Köslin, Hamburg, Greifswald.
Errichtet im Jahre 1853.

Die Firma versendet Pianinos in Eisenkonstruktion nach allen Plätzen Deutschlands und des Auslandes zum **Engros-Fabrik-Preis** von 540 bis 1200 Mk. auf Wunsch zur Probe. Nicht gefallende Instrumente werden zurückgenommen. Bezahlung bei voller Zufriedenheit und nach Empfang der Sendung. Garantie 10 Jahre. Gebrauchte Instrumente werden in Zahlung genommen. Auch können die Kaufsummen auf Wunsch der Käufer in monatlichen oder vierteljährlichen Raten berichtigt werden.

Specialität: Wolkenhauer's Patent-Pianinos, sogenannte **Lehrer-Instrumente** mit neuen patentirten imprägnirten Cello-Resonanzböden in drei Grössen, mit speziell für nördliches Klima berechneten **unverwüthlichen** Mechaniken und von bisher **unübertroffener Haltbarkeit.**

Der Ton und die Haltbarkeit dieser Pianinos erreichen in Folge einer neuen, für das deutsche Reich und das Ausland patentirten Erfindung die höchste Stufe der Vollkommenheit, so daß dieselben in **Tonfülle** und **Spicart** kleinen Flügeln gleichen, in **Tonhöhenheit** aber dieselben übertreffen. Auch sind diese in den weitesten Kreisen bekannt und berühmten Instrumente bereits auf den verschiedensten Konservatorien, Musik-Akademien, Schulen, Seminarien, Pädagogischen-Anstalten zc. eingeführt und sowohl in den Kreisen der Lehrer, als des Publikums als **vorzüglichste Salon- und Übungsinstrumente** bekannt. — Preislisten franco und gratis.

Emanuel A. R. Blancke,
Continental-Asbestwaaren-Fabrik,
Frankfurt a. O.

Maschinen-Pappe, hart und fest, p Kilo v. 2,50 Mk. an,
Ausschnitte davon bezahle mit 75 Pf. p. Kilo.
Fertige Asbest-Ausschnitt-Ringe v. 5 Mk. p. Kilo an.
Umspinnene Asbest-Stopsbuchsen-Schnur p. Kilo v. 4 Mk. an.

Alle Sorten Korke
Lieferung billigt (Muster gratis und franco) die
Korke-Fabrik v. Aug. Ebeling,
Grünhof, Taubenstraße 7.

Ein anst. jung, gebild. Mann aus anst. aber zahlreicher Fam. e. bittet kinderlose Eltern od. sonst vermögende Herrschaften recht herzlich sich seiner anzunehmen und ihm etwas erlernen zu lassen, welches er später event. zu erziehen gerne bereit ist.
Wer? sagt die Expedition dieses Blattes, Kirchplatz 3.

Für ein renommirtes Band- u. Weißwaaren-Sortim.-Geschäft wird zum Antritt der 1 Juli er. ein mit dieser Branche und der Kundschafft in der Prov. Polen u. Pommern gut eingeführter tüchtiger

Reisender

gesucht. Gef. Offerten unter Chiffre **H. 21818** an **Haasensteln & Vogler, Berlin,** erbeten.

Jungfrauen und Wittwen guter Erziehung bieten billigt Ausbildung und sichere Anstellung als Krankenpflegerinnen des Krankenpflege-Institut vom rothen Kreuz in Kassel, Nr. 38 1/2, am Königsthor.

Darlehen auf gut gelegene städtische Grundstücke, Güter, Höfe an Gemeinden und Korporationen sind bei weitester Grenze kündbar von 4 1/2 % an mit Festsetzreibung auf 5, 10, 15 Jahre à 4 1/2 % amortisirbar von 3 1/2 % an auszuliehen. Agenten gesucht. Rückporto erbeten. Off. unter **D. G. H. 412** erbeten.